

**Pädagogische Konzeption  
der  
Kindertagesstätten  
Hemeringen  
und  
Lachem- Haverbeck**

Januar 2022

Mit dieser Pädagogischen Konzeption stellen wir die Kindertagesstätten Lachem-Haverbeck und Hemeringen vor.

Sie soll einen Einblick in die tägliche pädagogische Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern geben.

## Organisation

Die Kindertagesstätten Hemeringen und Lachem-Haverbeck sind in Trägerschaft der Stadt Hessisch Oldendorf und seit August 2017 zur Organisationseinheit „Südweser I“ zusammengefasst.

Die Einrichtungen haben eine gemeinsame Kindergartenleitung, die vom Gruppendienst freigestellt ist und zu folgenden Zeiten bzw. nach Bedarf in der jeweiligen Einrichtung anwesend ist.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Hemerin- gen	09:15 – 15:00 Uhr	09:15 – 15:00 Uhr	07:00 – 12:30 Uhr	07:00 – 9:00 Uhr	09:15 – 15:00 Uhr
Lachem- Haverbeck	07:00 – 09:00 Uhr	07:00 – 09:00 Uhr	12:45 – 15:00 Uhr	9:15 – 15:00 Uhr	07:00 – 09:00 Uhr

Situationsbedingte Änderungen sind möglich!

Telefonische Erreichbarkeit: **015254673557**

Ansprechpartnerin bei Abwesenheit der Kita-Leitung ist die stellvertretende Kindergartenleitung. Die Präsenztage sind:

Lachem-Haverbeck: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

Hemeringen: Mittwoch

Die Leitungen sind über ein Diensthandys telefonisch für Mitarbeitende und Familien erreichbar.

Für den Austausch zwischen beiden Leitungen sind pro Woche turnusmäßig 3 Stunden in Präsenz angesetzt. Je nach Bedarf werden diese Zeiten ausgeweitet. Zusätzliche Absprachen finden telefonisch und online statt. Beide Einrichtungen sind wenige Kilometer voneinander entfernt. Dadurch ist es möglich, innerhalb von zehn Minuten in der jeweils anderen Einrichtung vor Ort zu sein.

Einmal im Monat findet zur Planung und Reflexion sowie zum Informationsaustausch eine gemeinsame Teamsitzung beider Einrichtungen statt.

Ein fester Bestandteil der Arbeit sind gruppeninterne Besprechungen. Zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung nehmen die pädagogischen Fachkräfte regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil.

## **Nur da, wo Kinder sich wohlfühlen, lernen sie fürs Leben**

Bindung und Beziehung sind die Basis für ein gutes und erfolgreiches Miteinander in Krippe und Kindergarten. Ohne Vertrauen und Bindung kann keine gute pädagogische Arbeit geleistet werden.

Im Mittelpunkt steht das Kind mit seiner Geschichte, seinen Erfahrungen, seinem Können und Wissen, seinem Forscherdrang und seiner Neugierde.

Eine wertschätzende und zugewandte Haltung jedem Kind gegenüber ist das A und O der Beziehung zwischen Pädagogen und Kind.

Der individuelle Blick auf das Kind, das ganzheitliche Annehmen des Kindes, die Begleitung und Unterstützung in seinen ersten Lebensjahren liegt uns allen am Herzen und steht für uns an erster Stelle.

Kein vorschulisches Förderprogramm kann die Erfolge einer vertrauensvollen Beziehung und eines fröhlichen Miteinanders während der Krippen- und Kindergartenzeit ersetzen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihrem Kind und Ihnen eine schöne Krippen- und Kindergartenzeit in unseren Einrichtungen!

## Rechtliche Grundlagen unserer Arbeit

- Sozialgesetzbuch (SGB VIII) Kinder- und Jugendhilfe
- „Kinderförderungsgesetz“ ("KiFöG")
- Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder ("KiTaG") und die „Verordnung über Mindestanforderungen an Kindertagesstätten“
- Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Kindertageseinrichtungen
- „Die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren"-Handlungsempfehlungen zum Orientierungsplan
- Satzung über den Betrieb und die Benutzung der Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Hessisch Oldendorf
- Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren bei Inanspruchnahme der Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Hessisch Oldendorf
- Kinderschutzkonzept

## Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten von Montag bis Freitag der **Kindertagesstätte Hemeringen**:

Krippe „Die Glühwürmchen	7:00 – 15:00 Uhr
Krippe „Die Wühlmäuse“	7:00 – 14:00 Uhr
Kindergarten „Die Schatzsucher“	7:00 – 13:00 Uhr / 7.00 - 14:00 Uhr
Kindergarten „Die Koblode“	7:00 – 15:00 Uhr

Die Öffnungszeiten der **Kindertagesstätte Lachem-Haverbeck** sind Montag bis Freitag von 7:00 - 15:00 Uhr.

## Ferien und Schließzeiten

Die Einrichtungen sind für drei Wochen während der niedersächsischen Sommerferien, sowie zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Über weitere Schließungstage (z.B. Brückentage, Team-Fortbildungen, Betriebsausflug) werden Sie rechtzeitig informiert.

## **Platzkapazität und Altersstruktur**

„Die Glühwürmchen“ und „Die Wühlmäuse“ sind Krippengruppen. Es können jeweils bis zu 15 Kinder im Alter von einem Jahr bis drei Jahren aufgenommen werden.

„Die Schatzsucher“ und „Die Kobolde“ sind Kindergartenregelgruppen. Es können jeweils bis zu 25 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren aufgenommen werden.

Die Kindertagesstätte Lachem-Haverbeck ist eine Familiengruppe und es können bis zu 25 Kinder im Alter von einem Jahr bis sechs Jahren aufgenommen werden. Die Gruppengröße reduziert sich je nach Anzahl der unter Dreijährigen.

## **Pädagogisches Personal und Qualifikation**

In jeder unserer Krippen- und Kindergartengruppen arbeiten ausgebildete sozialpädagogische Fachkräfte.

### Kindergartenleitung

- Erzieherin, Heilpädagogin, Sozialfachwirtin und Systemische Familienberaterin, Fachkraft im Kinderschutz

### Stellvertretende Kindergartenleitung

- Integrative Erzieherin, Fachwirtin für Kindertagesstätten, "Insoweit erfahrene Fachkraft“ für den Kinderschutz

### Krippengruppe „Die Glühwürmchen“

- zwei Erzieherinnen
- eine Sozialassistentin

### Krippengruppe „Die Wühlmäuse“

- eine Erzieherin
- eine Sozialassistentin
- eine Kinderpflegerin

### Kindergartengruppe „Die Schatzsucher“

- zwei Erzieherinnen

### Kindergartengruppe „Die Koblde“

- drei Erzieherinnen

### Kindergarten Lachem-Haverbeck

- zwei Erzieherinnen
- eine Sozialassistentin (zur Zeit in der berufsbegleitenden Ausbildung zur Erzieherin)

Weiter gehören noch zwei Springkräfte zum Team: eine Erzieherin und eine Sozialpädagogische Assistentin.

Nach Möglichkeit werden in unseren Einrichtungen, vorrangig in den Krippen- und Familiengruppen, Praktikanten im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst („Bufdis“) beschäftigt.

Im Abwesenheitsfall (Urlaub, Fortbildung, Krankheit) der Mitarbeitenden werden Vertretungskräfte in den Gruppen eingesetzt.

Einige dieser Vertretungskräfte haben pädagogische Ausbildungen und alle nehmen an Fortbildungen wie z.B. Hygieneschulung, Erste-Hilfe-Kurse, § 8a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung, Arbeitsschutz und -sicherheit teil.

## Das Kind

Wir sehen das Kind als einzigartige und individuelle Persönlichkeit.  
Wir begleiten, unterstützen, motivieren, beobachten und stärken es in seiner Lebenswelt.

Wir ermöglichen dem Kind

- selbstständig
- phantasievoll
- neugierig
- kreativ
- offen
- aktiv
- wissbegierig
- motiviert
- respektvoll

zu sein und zu werden und zu bleiben.

KINDER BRAUCHEN  
PLATZ ZU WACHSEN  
BUNTE TRÄUME  
DEIN JA  
VERTRAUEN & GEDULD  
UNTERSTÜTZUNG  
ZEIT  
SPASS & AUFMERKSAMKEIT  
GROSSE HELDEN  
KLEINE WUNDER  
RAUM ZUM SPIELEN  
LIEBE  
NÄHE & GEBORGENHEIT  
WERTSCHÄTZUNG  
SCHUTZ  
AUFMUNTERUNG  
ZUHÖRER  
GESCHICHTENERZÄHLER  
RESPEKT  
UND DIE FREIHEIT  
AUCH MAL FEHLER ZU MACHEN

## **Erziehung, Bildung und Betreuung**

Im SGB VII §22 Absatz 3 ist der Förderungs-Auftrag für Kinder in Tagesbetreuung und Tagespflege zusammengefasst:

**„Der Förderungs-auftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes.“**

## **Umsetzung des Bildungsauftrages**

Im täglichen Miteinander ermöglichen wir den Kindern ganzheitliche Lernprozesse.

Erzieher sind Begleiter und unterstützen das Kind in seiner Neugier, bieten ihm Hilfe, Raum, Zeit und Material zum Erleben und Erfahren seiner Umwelt.

Das Kind bestimmt hierbei sein Lerntempo und seinen Lernrhythmus.

Die Lernprozesse erfolgen auf Grundlage des „Orientierungsplans für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Kindertageseinrichtungen“.

Dieser teilt die Bildungsziele in neun Lernbereiche und Erfahrungsfelder

### **1. Emotionale Entwicklung und soziales Lernen**

- Soziale Regeln
- Sicherheit und Geborgenheit
- Umgang mit Konflikten

### **2. Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen**

- Wahrnehmung
- Grundwissen
- Konzentration
- Neugier wecken

### **3. Körper- Bewegung- Gesundheit**

- Körperwahrnehmung
- Grob- und Feinmotorik

### **4. Sprache und Sprechen**

- Sprach- und Sprechfreude wecken
- Musik und Rhythmik
- Sprachförderung

## **5. Lebenspraktische Kompetenzen**

- Alltagssituationen selbständig bewältigen (hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Anziehen, Toilettengänge)

## **6. Mathematisches Grundverständnis**

- Messen, Ordnen, Vergleichen
- Geometrische Grundformen
- Experimentiere
- Zeit und Raum

## **7. Ästhetische Bildung**

- Musik, Tanz, bildnerisches Gestalten
- Gesamtheit aller Sinne
- Aufführungen
- Verschiedene Materialien und Werkzeuge

## **8. Natur und Lebenswelt**

- Sachwissen
- Umweltbildung
- Verkehrserziehung

## **9. Ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz**

- Rituale und Feste
- Stille und Meditation
- Orientierung

## **Beobachtung und Dokumentation**

- sind Basis der pädagogischen Planung
- dienen als Grundlage für Gespräche mit Eltern
- liegen der Entwicklung individueller Fördermöglichkeiten zugrunde

Der Entwicklungsstand der Kinder wird im pädagogischen Alltag durch gezielte Beobachtungen wie auch spontane Momentaufnahmen dokumentiert.

Stärken des Kindes werden nicht als selbstverständlich hingenommen, sondern als Ressource gesehen, Schwächen oder Entwicklungsverzögerungen rechtzeitig zu erkennen und diesen angemessen zu begegnen.

Diese Dokumentation liegt den jährlichen Entwicklungsgesprächen mit den Eltern zugrunde. Diese Gespräche finden in der Zeit um den Geburtstag des Kindes statt. Sie werden dazu von den Teams Ihrer Gruppe eingeladen.

Selbstverständlich können Sie jederzeit bei Bedarf einen Gesprächstermin mit den Erzieher\*innen ihres Kindes vereinbaren.

## **Marte Meo**

Marte Meo heißt "aus eigener Kraft" und ist eine videogestützte Entwicklungsbegleitung und Beratung. Überall dort wo Menschen zusammen kommen, hilft Marte Meo die Kommunikation zu erleichtern und Entwicklungsprozesse zu mobilisieren. Hierbei arbeitet Marte Meo mit den Fähigkeiten von Menschen.

Gerade im Kindergarten- und Schulbereich findet diese Methode zunehmend Verbreitung.

Für die positive kindliche Entwicklung ist eine individuelle und intensive Entwicklungsbegleitung von zentraler Bedeutung. Neurobiologische Erkenntnisse zeigen uns, dass dabei die Beziehungs- und Bindungsqualität zwischen Kind und Bezugsperson entscheidend ist. Jeder Mensch – besonders das Kind – benötigt Bezugspersonen, die in der Lage sind, die Signale des Kindes wahrzunehmen und empathisch zu begleiten.

Dieses vermittelt dem Kind Sicherheit und gibt Raum für die eigene Entwicklung.

So hat das Kind die Möglichkeit, die eigene „Goldmine“ (Zitat Maria Aarts) zu entdecken und auszubauen.

In der Kita Hemeringen arbeiten zwei Marte Meo-Therapeuten, und fast alle anderen Mitarbeiter\*innen haben die Ausbildung zum Marte Meo-Practitioner absolviert,

## **Sicherheit und Aufsichtspflicht**

Die Gesundheit und Sicherheit der Kinder liegt Ihnen und uns sehr am Herzen.

Daher beachten Sie bitte folgendes:

### **Kranke Kinder**

...gehören nicht in die Krippe oder den Kindergarten.

Sie fühlen sich nicht wohl und es besteht Ansteckungsgefahr für andere Kinder und das pädagogische Personal.

Geben Sie Ihrem Kinde Ruhe und Zeit, zuhause gesund zu werden.

Kinder mit ansteckenden Krankheiten laut Infektionsschutzgesetz dürfen die Einrichtung nicht besuchen. Informieren Sie in diesem Fall bitte umgehend die Kita-Leitung. Bei Wiederaufnahme des Kitabesuches muss bei einigen Krankheiten die Unbedenklichkeitsbescheinigung eines Arztes vorliegen.

Bitte fragen Sie nach, wenn Sie unsicher sind, ob dies in Ihrem Fall erforderlich ist.

Sollte Ihr Kind im Laufe des Tages Krankheitsanzeichen zeigen oder sich in der Kita verletzt haben, informieren wir Sie telefonisch über die Situation.

So können Sie bei Notwendigkeit mit Ihrem Kind sofort zum Arzt gehen und den Gesundheitszustand abklären lassen.

Teilen Sie uns bitte immer mit, wenn Ihr Kind krank ist, Urlaub hat oder aus anderen Gründen nicht in die Einrichtung kommen kann!

Die Mitarbeiter\*innen in der Kita dürfen den Kindern keine Medikamente verabreichen. Sollte ihr Kind auf Medikamente angewiesen sein, benötigen wir dazu den schriftlichen Auftrag von Ihnen und eine Bescheinigung des Arztes mit genauen Angaben zum Medikament und zur Verabreichung. Die entsprechenden Formulare erhalten Sie in der Kita.

### **Bring- und Abholzeiten**

Wenn Sie Ihr Kind in die Kita bringen oder abholen, stellen Sie sicher, dass eine der pädagogischen Mitarbeiter\*innen ihr Ankommen registriert hat und somit die Aufsichtspflicht für Ihr Kind übernehmen kann und Ihnen diese zum Ende der Betreuungszeit wieder überlassen kann.

An Festen und Ausflügen mit Elternbeteiligung liegt die Aufsichtspflicht generell bei Ihnen als Eltern.

Sind Sie einmal verhindert und können Ihr Kind nicht selbst aus der Kita abholen, geben Sie bitte im Vorfeld schriftlich an, wem das Kind übergeben werden darf.

Haben wir keinen schriftlichen Auftrag von Ihnen erhalten, dürfen wir das Kind nicht an andere Personen herausgeben. Zur Sicherheit sollte die abholende Person sich ausweisen können.

Zum Schutz vor Gefährdung dürfen die Kinder in der Einrichtung keine Ketten, Schlüsselbänder o.ä. tragen. Für die Benutzung von Rollern und Laufrädern besteht Helmpflicht.

Vor allem im Krippenbereich ist bei Kleinteilen Vorsicht geboten. Diese können leicht verschluckt werden.

Achten Sie daher darauf, was Sie Ihrem Kind mitgeben oder was es selbst zum Spielen oder Kuscheln in die Kita mitnimmt.

## **Qualitätssicherung- und Entwicklung**

Der Auftrag der Erziehung, Bildung und Betreuung in Tageseinrichtungen für Kinder unterliegt einem stetigen Wandel. Neue Anforderungen kommen für das pädagogische Personal hinzu und alte Vorstellungen und Überzeugungen müssen überdacht werden. Das Bild vom Kind und die Bedürfnisse von Kindern und ihren Familien verändern sich. Unsere Einrichtung möchte auf diese Veränderungen reagieren, sie mitgestalten und die Angebote bedürfnisorientiert weiterentwickeln. Daher sind wir Teil des Bündnisses „Qualität im Dialog“, in dem die kommunalen Kindertageseinrichtungen der Städte Rinteln, Hessisch Oldendorf und der Gemeinde Auetal zusammengeschlossen sind. Im Bündnis wirken Krippen, Kitas und Horte trägerübergreifend daran, die Qualität aller beteiligten Einrichtungen weiterzuentwickeln. Im Prozess werden alle Akteure - pädagogische Fachkräfte, Eltern und Kinder – aktiv beteiligt.

### **Qualität im Dialog“ verfolgt das Ziel,**

- die Qualität in den Einrichtungen dialogisch weiterzuentwickeln und zu verstetigen.
- den fachlichen Austausch über Erwartungen und Sichtweisen zur Rolle und Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte und zum

Bildungsauftrag zwischen Familien, dem pädagogischen Personal und den Trägern zu koordinieren.

- Maßnahmen der Qualitätssicherung und -steigerung, bei denen Kinder, pädagogische Fachkräfte und Familien beteiligt sind, durchzuführen.
- die Handlungskompetenzen der pädagogischen Fachkräfte auch im Hinblick darauf zu stärken, sich des Wertes der eigenen Arbeit reflexiv bewusst zu sein und diesen zu kommunizieren.
- verbindliche, transparente und vergleichbare Qualitätsstandards bei Erhalt der Vielfalt der Einrichtungsprofile dialogisch zu entwickeln

#### **Diese Ziele werden umgesetzt durch:**

- **Prozessbegleitung:** Der Koordinator wird von uns als Prozessbegleiter zu Teamsitzungen und Elternabenden eingeladen. Er steht als Moderator, Impulsgeber oder Referent zur Verfügung und bildet Netzwerke zwischen den Akteuren im Bündnis, um die Qualität in unserer Einrichtung zu verstetigen.
- **Selbstevaluation der pädagogischen Fachkräfte:** Unsere Fachkräfte bewerten in einer Selbstevaluation ihre pädagogische Arbeit und entwickeln aus den Ergebnissen Ziele für die Weiterentwicklung unserer Arbeit in der Einrichtung.
- **Familienbefragungen:** Alle zwei Jahre werden die Eltern mit einem Fragebogen befragt. Diese wurden mit Multiplikatoren aus der Elternschaft und von pädagogischen Fachkräften erarbeitet.
- **Qualität aus Kindersicht:** Die Kinder werden in Gesprächen, bei Einrichtungsführungen und anderen kindgerechten Methoden zu ihrer Meinung über den Einrichtungsalltag befragt.
- **Fortbildungen:** Unser Team nimmt regelmäßig an Fachtagen und Fachabenden teil. Dort bilden wir uns zu aktuellen Themen fort.

Unsere Einrichtung wird in Prozessen der Qualitätsentwicklung vom Koordinator des Bündnisses begleitet. Im Informationsflyer zu „Qualität im Dialog“ sowie auf der Internetseite [www.qualitaet-im-dialog.com](http://www.qualitaet-im-dialog.com) erhalten Sie alle wichtigen Informationen zum Qualitätsentwicklungskonzept, zu Zielen und Hintergründen.

## Das Spiel

Im kindlichen Spiel vertieft und entwickelt das Kind Fähigkeiten und Interessen weiter.

Wir geben den Kindern Zeit und Raum zum freien Spiel, denn das Spiel ist die wichtigste Arbeit im Kindergarten!

Wenn Sie ihr Kind fragen, was es denn heute im Kindergarten getan hat und es antwortet Ihnen „Ich habe gespielt!“ dann ist das etwas sehr wertvolles.

## "Das Spiel ist der Beruf des Kindes"

Dr. Armin Krenz

# SPIELEN bedeutet



## **Erziehungspartnerschaft**

Unsere pädagogische Arbeit knüpft an die Lebenssituation der Kinder und ihrer Familien an.

Deshalb ist eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kita von großer Bedeutung, um zum Wohle des Kindes handeln zu können.

Wir bieten

- Aufnahmegespräche (Planung der Eingewöhnungszeit, allgemeines zum Kita-Alltag, Fragen, Wünsche...)
- Intensive Eingewöhnungszeit für Krippen- und Kindergartenkinder
- Elternabende
- Elterngespräche
- Hospitationen
- Gemeinsame Ausflüge, Feste

Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, wenn Ihnen etwas am Herzen liegt, wenn Sie einen Wunsch oder Vorschlag haben, Kritik üben möchten, wenn Sie in Sorge um Ihr Kind sind oder Ihnen Abläufe im Kita-Alltag nicht verständlich sind.

Wir möchten uns Zeit für Ihr Anliegen nehmen, daher ist für geplante Gespräche eine Terminabsprache wichtig.

Manchmal ist ein Anliegen dringend und unaufschiebbar. Auch dann finden wir eine Lösung in Ruhe miteinander sprechen zu können.

## **Elternvertreter**

Zu Beginn eines neuen Kitajahres werden in jeder Gruppe ein Elternsprecher und dessen Stellvertreter gewählt.

Diese sind Ansprechpartner für Eltern und Kita-Personal gleichermaßen bei Fragen, Wünschen oder Problemen.

Sie unterstützen die Teams bei Festen, Ausflügen etc. und nehmen als Vertreter der Einrichtung an Sitzungen des Stadtelterrates (Gremium der Vertreter aller Kindergärten im Stadtgebiet Hessisch Oldendorf) teil.

Die Vorsitzenden des Stadtelterrates bilden gemeinsam mit Vertretern der Kindertageseinrichtungen sowie des Fachdienstes Kinderbetreuung der Stadt Hessisch Oldendorf den Beirat der Kindertagesstätten im Stadtgebiet.

## **Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung**

Die Stadt Hessisch Oldendorf hat als Träger von Kindertageseinrichtungen mit dem Jugendamt des Landkreises Hameln - Pyrmont eine Vereinbarung geschlossen, um zu gewährleisten, dass die Pädagogischen Mitarbeiter\*innen der Einrichtungen den Schutzauftrag nach §8a Abs. 1 und 2 SGB VIII wahrnehmen.

Zur Unterstützung bei der Abschätzung eines Gefährdungsrisikos wird eine der beiden geschulten „Insoweit erfahrenen Fachkräfte“ des Trägers hinzugezogen.

Insbesondere ist hierbei zu beachten, dass die Fachkräfte bei den Personensorge – oder Erziehungsberechtigten auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinwirken, wenn sie diese für erforderlich halten und das Jugendamt informieren, wenn die angenommenen Hilfen nicht ausreichend erscheinen, um die Gefährdung abzuwenden.

Alle unsere Mitarbeiter\*innen werden durch unsere „Insoweit erfahrenen Fachkräfte“ in Fortbildungen zum Thema geschult und können sich jederzeit an eine der beiden Fachkräfte wenden.

Kinderschutz gewinnt immer mehr an Bedeutung, daher lässt die Stadt Hessisch Oldendorf weitere Mitarbeiter\*innen der Kitas zur "Fachkraft/Fachberatung für Kinderschutz" ausbilden.

## **Schutzkonzept gegen Kindeswohlgefährdung**

„Kinder haben das Recht, vor Gewalt geschützt zu werden“

Das Thema „Kinderschutz“ erfordert hohe Sensibilität und Aufmerksamkeit durch eine „Kultur des Hinschauens“.

Kinder, deren Erziehungsberechtigte sowie alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen sollen sich in den Kindertagesstätten der Stadt Hessisch Oldendorf wohl und sicher fühlen können.

In Kindertageseinrichtungen stehen grundsätzlich das Wohl des Kindes und damit auch seine Sicherung im Mittelpunkt. Für die Kinder werden die Mitarbeiter\*innen der Kindertageseinrichtungen neben den Eltern Vertrauenspersonen.

Angesichts dieses besonderen Betreuungsverhältnisses kommt den Kindertageseinrichtungen bei der Erkennung und Abschätzung von Kindeswohlgefährdungen eine besondere Bedeutung zu.

Um den Schutz nachhaltig sicherzustellen, wurde ein Schutzkonzept erstellt.

Ziel ist die Erhöhung

- der Aufmerksamkeit der Mitarbeiter\*innen und der Leitungen für Situationen, die das Kindeswohl gefährden
- der Aufmerksamkeit für grenzverletzendes Verhalten von Erwachsenen, Jugendlichen oder Kindern innerhalb und außerhalb der Einrichtungen
- der Sicherheit im Umgang damit.

Im Kinderschutz geht es darum, Kinder und Jugendliche vor Gefährdungen für ihr körperliches, geistiges und seelisches Wohl zu schützen.

Hierunter fallen:

- körperliche, sexuelle und psychische Gewalt
- körperliche, sexuelle und psychische Grenzüberschreitungen
- körperliche und psychische Vernachlässigung und Mangelversorgung
- die Ausübungen von Macht zur Befriedigung eigener Bedürfnisse und Durchsetzung eigener Interessen
- die nicht entwicklungsgemäße Förderung
- ein nicht entwicklungsgemäßer Umgang

Unser Kinderschutzkonzept umfasst sowohl Kindeswohlgefährdungen, die von Personen außerhalb unserer Kindertagesstätte als auch solche, die von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen ausgehen könnten. Ebenso werden Leitlinien für den Umgang mit Gefährdungen und Übergriffen zwischen Kindern festgehalten.

Wir verpflichten uns, den Kinderschutz sowohl in akuten Situationen als auch präventiv zu gewährleisten, soweit es in unseren Möglichkeiten liegt.

## **Sexualpädagogik**

Sexualpädagogik nimmt in unseren Einrichtungen keine Sonderstellung ein, sie ist alltäglicher Bestandteil der Arbeit mit den Kindern.

Kindliche Sexualität bedeutet für das Kind, SELBST schöne Gefühle zu erfahren, aber nicht die Zuneigung zu einem anderen Menschen auszudrücken.

Sie ist immer egozentrisch, d. h. ich bezogen. Sie wird mit allen Sinnen erlebt und ist ein normaler Teil der Entwicklung eines jeden Menschen.

Kindliche Sexualität ist nicht verwerflich, anstößig oder gar problematisch. „Doktorspiele“ z.B. spiegeln nicht sexuelles Begehren im Sinne eines Erwachsenen wieder, sondern kindliche Neugier.

Dabei entstehen schöne Gefühle für das Kind und das Körpergefühl wird gestärkt. Somit gehören Doktorspiele zur normalen kindlichen Entwicklung.

Jedoch gibt es bestimmte Regeln, die im kindlichen Miteinander zwingend eingehalten werden müssen. Es ist nur das erlaubt, was allen gute Gefühle macht und womit alle einverstanden sind.

Ein NEIN ist ein NEIN und gilt immer!

Wir möchten

- dass, das Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt wird
- die Neugier der Kinder und den Wunsch nach Intimität respektieren
- dass die Körperwahrnehmung der Kinder gefördert wird und sie die eigene Sexualität als positiven Lebensbereich erfahren
- dass sich bei den Kindern keine Ängste und Hemmungen aufbauen
- dass die Kinder sich trauen, Fragen zu stellen und darauf auch Antworten bekommen
- die Kinder darin unterstützen, ihre eigene Identität zu erkennen und zu finden
- dass die Kinder lernen, Rücksicht zu nehmen und eigene Schamgrenzen und Gefühle sowie die des anderen erkennen und respektieren.

## **Gender - Geschlechterbewusste Erziehung**

Wir möchten in unserer Arbeit mit den Kindern und ihren Familien keine klischeehaften Rollenzuschreibungen fördern, aber auch die Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen, Männern und Frauen nicht aufheben und infrage stellen.

Für die Entwicklung der geschlechtlichen Identität des Kindes sind die ersten Lebensjahre besonders wichtig. Mädchen wie Jungen sollen sich ohne Vorbehalte, Vorurteile oder Ängste ausprobieren können und sich somit in ihrer Rolle entdecken und entwickeln können.

Das bedeutet für unsere Arbeit

1. Mädchen und Jungen haben die gleichen Chancen beim Zugang zu Räumen, Material und Angeboten
2. Jungen und Mädchen erhalten gleichermaßen die Aufmerksamkeit der pädagogischen Fachkräfte

3. Mädchen und Jungen werden in lebenspraktischen Bereichen und Alltagssituationen gleichbehandelt
4. Die Unterschiede von Jungen und Mädchen werden in ihrer Individualität wahrgenommen.
5. Auseinandersetzung mit der eigenen geschlechtlichen Rolle in der Kita und in der pädagogischen Arbeit
6. Reflexion geschlechtstypischer Situationen und Einbeziehung in die pädagogische Planung

**G**eschlechtszugehörigkeit bedeutet Unterschiede und Gemeinsamkeiten

**E**ntwicklung der Identität beinhaltet Auseinandersetzung mit dem eigenen Geschlecht

**N**eugier am Erkunden der Umwelt ohne Beeinflussung durch Geschlechtszugehörigkeit

**D**urchbrechen von Rollenzuweisungen durch Kenntnis und Akzeptanz vielfältiger Lebensmodelle

**E**rnstnehmen der unterschiedlichen Rollenverteilung in den Familien

**R**eflektieren der eigenen Haltung und Erfahrung im Hinblick auf Geschlechtszugehörigkeit

## **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

Bewährte Kooperationspartner sind die ortsansässigen Dorfgemeinschaften, Feuerwehren und Vereine, die uns bei Festen und Feiern unterstützen oder ihre Arbeit vorstellen.

Regelmäßig kommen Mitarbeiter des Gesundheitsamtes in die Kita und informieren die Kinder spielerisch über Zahnpflege und Zahngesundheit. Jede Kita hat einen Patenzahnarzt/eine Patenzahnärztin. Diese kommen einmal im Jahr für eine Untersuchung in die Kita.

Einzelfallabhängig arbeiten wir mit der Früherkennungsstelle, Frühförderung, dem Jugendamt, Kinderärzten, Physio-, Sprach- und Ergotherapeuten zusammen.

Mit anderen Kindergärten finden zu besonderen Gelegenheiten gemeinsame Veranstaltungen statt.

Der Landkreis Hameln-Pyrmont bietet themenbezogene Arbeitskreise wie z.B. „Arbeitskreis Sprache“ oder "Entwicklung eines Schutzkonzeptes" für alle Kindertageseinrichtungen landkreisweit an.

Die Kita Hemeringen kooperiert mit der Kreisjugendmusikschule Schaumburg im Rahmen des Projektes "Wir machen die Musik", eine musikalische Früherziehung für Kinder ab vier Jahren.

Die Familiengruppe Lachem-Haverbeck führt jährlich eine Aktion mit der EDEKA-Stiftung durch. Mitarbeitende von "EDEKA Ladage" in Hessisch Oldendorf bepflanzen mit den Kindern ein Hochbeet. Das Gemüse wird dann im Kindergarten verarbeitet und verzehrt.

Im Mai jeden Jahres kommt der "NABU" zur "Stunde der Gartenvögel" in die Einrichtungen und zählt mit den angehenden Schulkindern die Gartenvögel in der Umgebung.

## **"Lernort Praxis" - Die KiTa als Ausbildungsstätte**

Wir sehen und verstehen die Kindertagesstätte als Lern- und Lehrort und stellen den verschiedenen Schulen Plätze für Auszubildende und Praktikanten zur Verfügung.

Daher werden Sie in unserer Einrichtung häufig neue Personen sehen und kennenlernen.

Diese absolvieren je nach Schulform ihre praktische Ausbildung auf dem Weg zur Sozialpädagogischen Assistenz oder zum/zur Erzieher\*in, ein Betriebspraktikum zum Kennenlernen des Berufsbildes oder ein Praktikum im Rahmen eines Studiums.

Gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte sind die Basis und Zukunft guter pädagogischer Arbeit.

In praktischen Ausbildungsphasen haben angehende Sozialpädagogische Assistent\*innen und Erzieher\*innen die Möglichkeit, ihr theoretisches Wissen mit dem konkreten KiTa-Alltag zu verknüpfen und zu reflektieren.

Die Stadt Hessisch Oldendorf beteiligte sich von 2013 – 2016 am Projekt „Lernort Praxis“.

Ziele waren u.a. Qualifizierung und Verankerung der Praxisanleitung in der Konzeption der Kindertageseinrichtung.

Die im Rahmen des Projektes erarbeiteten Materialien und Grundsätze werden in den Kitas weiterhin genutzt, angepasst und weiterentwickelt.

Einige unserer Erzieherinnen haben die Weiterbildung zur Praxismentorin absolviert und sich vertiefend mit der pädagogischen Ausbildung und der Anleitung von Auszubildenden befasst.

## **Eingewöhnung in Krippe und Kindergarten**

Eine kindorientierte, individuelle Eingewöhnungszeit ist unerlässlich für eine gute Zeit in der Einrichtung.

Kinder erleben die neue Umgebung im sicheren Beisein der Eltern und können Schritt für Schritt den Weg von den Eltern hin zu den pädagogischen Fachkräften und den anderen Kindern wagen.

### **Krippe**

Die Eingewöhnung der Kinder in die Krippe ist auch gleichzeitig oft die erste Trennung von den Eltern und engsten Bezugspersonen. Es ist uns daher besonders wichtig, die Eingewöhnung für das Kind so angenehm wie möglich zu gestalten. Dazu brauchen wir Zeit und die Unterstützung der Eltern.

Für die Eingewöhnung eines Kindes in die Krippe sollte man bis zu drei Wochen Zeit einplanen.

Wir richten uns dabei nach dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“.

### **Kindergarten**

Der Eingewöhnung in den Kindergarten liegt ein Konzept zugrunde, das in einem Arbeitskreis, aus Erzieher\*innen der Stadt Hessisch Oldendorf bestehend, entwickelt wurde.

Sie begleiten Ihr Kind in den ersten Tagen stundeweise im Kindergarten und planen dafür bitte eine Woche ein.

Weitere Informationen zur Eingewöhnung erhalten Sie in den Aufnahmegesprächen für Krippe und Kindergarten.

## **Ruhen und Schlafen**

Ein angemessener Wechsel von aktiven und ruhigen Phasen ist eine der Voraussetzungen für gute körperliche, geistige und seelische Entwicklung.

Kinder, die einen individuellen positiven Schlaf-/Wach-Rhythmus innehaben, sind aufnahmefähiger und kreativer, haben eine höhere Frustrationstoleranz und beteiligen sich aktiver am Geschehen.

Schlaf ist wichtig für die Reizverarbeitung, im Schlaf verarbeitet das Kind das Erlebte und Erlernte.

Um in der Krippe zu schlafen braucht das Kind Vertrauen und Rituale. Eine gute Beziehung zu den pädagogischen Fachkräften und Rituale geben dem Kind die Sicherheit, Schlaf zuzulassen.

Der Mittagsschlaf ist ein individueller Teil des Gesamtschlafbedürfnisses und kann den Nachtschlaf positiv beeinflussen.

Die Kinder in der Krippe haben einen zeitlichen Rahmen, währenddessen alle Kinder schlafen oder sich ausruhen. Wer nicht einschlafen kann, steht wieder auf und spielt im Gruppenraum.

Auch für die über Dreijährigen bieten wir, nach Absprache mit den Eltern, die Möglichkeit zum Mittagsschlaf nach dem Mittagessen an.

Gerade beim Übergang von Krippe in den Kindergarten haben viele Kinder den Bedarf, eine Weile zu ruhen.

Selbstverständlich besteht während des ganzen Tages für alle Kinder in Krippe und Kindergarten die Möglichkeit zu schlafen oder sich auszuruhen wenn sie müde sind.

## **Pflege und Hygiene**

"Sauberkeitserziehung" fängt zu Hause an und wird in der Krippe und im Kindergarten unterstützt und begleitet.

Ein offener Austausch zwischen Kita und Elternhaus ist wichtig, um dem Kind Orientierung in diesem Prozess zu geben.

Vor allem im U3-Bereich spielen Pflege und Hygiene eine große Rolle.

Die Wickelsituation bedeutet nicht nur die Versorgung mit einer frischen Windel, sondern ist ein sehr intimer Moment. Beim Wickeln erlebt ein Kind emotionale Zuwendung, es wird umsorgt und gepflegt.

Wir begleiten die Kinder mit viel Lob, liebevoller Zuwendung und ohne Druck auf dem „Weg von der Windel zur Toilette“.

Jedes Kind bestimmt den Zeitpunkt und Rhythmus selbst.

Die pädagogischen Fachkräfte nehmen die Bedürfnisse der Kinder wahr und bieten individuelle Unterstützung.

Alle Kinder haben ihre persönliche Wechselwäsche in einem Fach, so dass sie umgezogen werden können, wenn einmal etwas "in die Hose geht".

Handhygiene, richtiges Husten und Niesen sind gerade in einer Gemeinschaftseinrichtung von großer Bedeutung und werden von uns kindgerecht vermittelt.

## **Mittagessen**

Kinder, die länger als bis 13 Uhr betreut werden, nehmen am Mittagessen in der Kita teil.

Das Mittagessen für die Kita Hemeringen wird in der Küche der dortigen Grundschule für Kita und Schule zubereitet.

Der Kindergarten Lachem-Haverbeck wird von pari ProJob (Paritätische Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland GmbH) beliefert.

Das Mittagessen erfüllt wichtige Aufgaben in der täglichen Arbeit mit den Kindern. Sie lernen und erleben in der Mittagssituation:

- Essen in der Gemeinschaft macht Spaß und stärkt das Gemeinschaftsgefühl
- Rücksichtnahme, Tischrituale und -regeln, Umgang mit Besteck
- unbekannte Lebensmittel: Kein Kind wird zum Essen gezwungen, unser Motto lautet „Probieren geht über Studieren“
- Vorlieben und Abneigungen erkennen und benennen
- Wann bin ich satt? Wahrnehmung des eigenen Sättigungs- & Hungergefühls

## **Übergang von der Kita zur Grundschule**

Alle wichtigen Grundlagen für eine glückliche und erfolgreiche Schulzeit erlernt das Kind im Alltag durch sein Handeln und im Zusammenleben mit anderen Menschen. Die gesamte Krippen- und Kindergartenzeit ist eine intensive Vorbereitung auf das Leben und somit auch auf die Schule.

Die Kita Hemeringen hat mit der Grundschule Hemeringen einen Kooperationsvertrag geschlossen. Auch mit der Grundschule Heßlingen besteht eine gute Zusammenarbeit, da einige Kinder auch dort eingeschult werden.

Im Kindergarten Lachem-Haverbeck werden bis zu 10 Kinder aus dem Stadtgebiet Hameln aufgenommen, so dass auch eine Zusammenarbeit mit Hamelner Grundschulen stattfindet. Dies ist, bedingt durch die Wohnortnähe der meisten Familien, überwiegend die Schule am Mainbach in Haverbeck.

Der größte Teil der Kinder in Lachem-Haverbeck kommt aus dem Einzugsgebiet der Grundschulen Hemeringen und Heßlingen.

Erzieher\*innen und Lehrkräfte tauschen sich, das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt, über den Entwicklungsstand der zukünftigen Schulkinder aus.

Der Austausch bietet den Lehrkräften unter anderem Anhaltspunkte zur Planung der Klassenzusammensetzung.

Die zukünftigen Schulkinder der Grundschule Hemeringen nehmen im letzten Halbjahr vor der Einschulung ein-, zweimal im Monat am Unterricht teil.

Ganz in der Erwartung, "bald ein Schulkind" zu sein, wollen die Kinder im Jahr vor der Einschulung besondere Aufgaben übernehmen und ihre wachsende Eigenständigkeit zeigen.

Sie demonstrieren die zunehmende Selbstständigkeit, ihr Selbstbewusstsein und die Fähigkeiten in ihrem sozialen Verhalten.

Die Kindergartengruppen führen individuell für die Kinder im letzten Jahr vor der Schule verschiedene Aktionen und Angebote durch ("Schlaufüchse").

Die Kinder werden spielerisch im mathematischen, logischen, visuellen Bereich gefördert.

Eine alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung findet fortlaufend während des gesamten Kindertages in den Alltagssituationen der Kita und den Spielsituationen der Kinder statt.

Wichtige Voraussetzungen für den Schuleintritt sind soziale Kompetenzen und Selbstständigkeit im Alltag, wie z.B. anderen zuhören und selbst vor anderen zu sprechen, Aufgaben verstehen und umsetzen, sich an- und ausziehen können, Verantwortung für die eigenen Sachen, z.B. Tasche mit Sportzeug.

Besondere Aktionen unterstützen das Gemeinschaftsgefühl der Kinder, lassen die sozialen Kompetenzen erweitern und Mitbestimmung und Selbstbestimmung erleben.

## **Lage der Kindertagesstätte Lachem-Haverbeck**

Der Kindergarten liegt mitten im Hessisch Oldendorfer Ortsteil Lachem. Das Gebäude ist ein ehemaliges Bauernhaus und verfügt über zwei Etagen, wobei nur der untere Bereich zur Kindergartennutzung genehmigt ist.

Ein großes Außengelände befindet sich vorm Haus und bietet Spiel-, Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten.

## **Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Lachem-Haverbeck**

- ein Gruppenraum mit Küche
- ein Raum, der auch als Schlafräum genutzt wird

- Waschraum mit Toiletten und Waschbecken
- Flur /Garderobe
- Abstellraum
- Büro

In der oberen Etage befinden sich der Putzmittelraum, die Waschmaschine sowie das Personal-WC mit Dusche. Weitere Räume dort werden als Lagerraum genutzt.

## **Lage der Kindertagesstätte Hemeringen**

Die Kita liegt im Hessisch Oldendorfer Ortsteil Hemeringen direkt neben der Grundschule und dem Sportplatz.

Bis 2011 gab es zwei Kindergartengruppen, die in einem Gebäude gemeinsam mit der Grundschule untergebracht waren.

2009 begann der Neubau einer Kindertagesstätte, die 2011 mit zwei Kindergarten- und einer Krippengruppe eröffnet wurde. Im Jahr 2013 wurde der Anbau einer zweiten Krippengruppe vollendet.

Die Sporthalle wird von den Kitagruppen für Sportstunden genutzt.

Der Außenspielbereich der Kita ist aufgeteilt in einen Krippenspielplatz und einen Kindergartenspielplatz.

Schaukel-, Rutsch- und Klettemöglichkeiten sind vorhanden, ebenso können die Kinder mit Fahrzeugen fahren oder im Sand spielen.

Es gibt Büsche, Nischen und Ecken zum Verstecken und Bäume zum Klettern.

## **Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Hemeringen**

zu jeder Krippengruppe gehören

- Gruppenraum mit angrenzendem Schlafräum
- Waschraum mit Dusche und Wickeltisch,
- Toiletten und Waschbecken
- Garderobenraum mit Ausgang zum Spielplatz
- Abstellraum

zu jeder Kindergartengruppe gehören

- ein Gruppenraum
- Waschraum mit Toiletten, Dusche und Waschbecken
- Garderobenraum mit Ausgang zum Spielplatz

- Abstellraum

gemeinsam genutzt werden:

- Speiseraum mit Kinderküche
- Bücherei
- Kreativraum
- Bewegungsraum mit angrenzendem Materialraum
- Flur

Funktionsräume in der Kita

- Küche
- Mitarbeiterzimmer und Büro
- Toiletten, Behinderten-WC mit Dusche
- Putzmittelraum, Lagerraum und Heizungsraum

## Ein Tag bei den "Glühwürmchen", Krippengruppe Hemeringen

7:00 - 8:30 Uhr	Ankommen und Freispiel
8:30 - 8:45 Uhr	Gemeinschaftskreis
8:45 - 9:15 Uhr	Frühstück
9:15 - 11:20 Uhr	Freispiel drinnen/draußen Angebote
11:30 - 12:00 Uhr	Mittagessen
12:00 - 14:00 Uhr	Mittagsruhe
14:00 - 15:00 Uhr	Abholphase

## Ein Tag bei den "Wühlmäusen", Krippengruppe Hemeringen

7:00 - 8:00 Uhr	Ankommen Raum für Freispiel im Gruppenraum
8:15 Uhr	Gemeinschaftskreis
8:30 Uhr	Frühstück
9:30 - 11:15 Uhr	Angebote und Freispiel drinnen und draußen
11:30 - 12:00 Uhr	Mittagessen
12:15 - 13:30 Uhr	Mittagsruhe
13:30 - 14:00 Uhr	Abholphase

## Ein Tag bei den "Schatzsuchern", Kindergartengruppe Hemeringen

7:00 - 8:00 Uhr	Ankommen und Freispiel
8:00 - 10:00 Uhr	Frühstück Freispielphase draußen/drinnen und Angebote/Projekte
10:00 Uhr	Gemeinschaftskreis
10:30 - 11:30 Uhr	Freispiel draußen/drinnen Angebote/Projekte

11:30 Uhr	Mittagessen
12:00 -13:00 Uhr	Freispiel draußen/drinnen Abholphase
13:00 -14:00 Uhr	Freispiel draußen/drinnen Abholphase

## Ein Tag bei den "Kobolden", Kindergartengruppe Hemeringen

7:00 - 8:00 Uhr	Ankommen und Freispiel
8:00 -10:30 Uhr	Frühstück Freispiel drinnen/draußen Angebote/Projekte
10:30 -11:00 Uhr	Gemeinschaftskreis
11:00 -11:45 Uhr	Freispiel drinnen/draußen Angebote/Projekte
12:00 -12:30 Uhr	Mittagessen
12:30 -13:00 Uhr	Zähne putzen
13:00 - 15:00 Uhr	Freispiel drinnen/draußen Abholphase

## Ein Tag in der Familiengruppe "Lachem-Haverbeck"

7:00 - 8:00 Uhr	Ankommen und Freispiel
8:00 - 11:00 Uhr	Frühstück Freispiel drinnen/draußen Angebote/Projekte
11:00 – 11:30 Uhr	Gemeinschaftskreis
11:45 – 12:30 Uhr	Mittagessen
12:30 -14:30 Uhr	Mittagsruhe
13:00 – 15:00 Uhr	Freispiel drinnen/draußen Abholphase

Die Gruppen arbeiten unterschiedlich und daher erhalten Sie alle weiteren und individuellen Informationen im Aufnahmegespräch mit den Erzieher\*innen Ihres Kindes bevor es in der Krippe oder im Kindergarten startet.



## Schlusswort

Kinder stehen im Mittelpunkt der Arbeit in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Hessisch Oldendorf. Jedes Kind ist einmalig und unverwechselbar. Unsere pädagogischen Fachkräfte gehen individuell auf die Stärken und Schwächen der einzelnen Kinder ein. Sie fördern ihre Entwicklung zu eigenverantwortlichen, toleranten und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Sie ergänzen und unterstützen die Erziehung in der Familie und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

In unseren Kindertagesstätten sollen sich alle Kinder wohlfühlen, neugierig auf Neues sein, in der Gemeinschaft eine wichtige Rolle einnehmen, Freunde finden und Herausforderungen meistern.

Die Stadt als Trägerin dieser Einrichtung steht in der Verantwortung, die Mitarbeiter\*innen sowie Eltern zu unterstützen und Ihnen den erforderlichen Rahmen zu bieten, ihre gemeinsame anspruchsvolle Aufgabe zu erfüllen. Unsere Einrichtungen erfüllen den gesetzlichen Auftrag zur Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder und bieten einen Raum zum Wohlfühlen, ein Klima der Gemeinschaft und des gemeinsamen und individuellen Lernens.

Unsere Trägerschaft legt großen Wert auf die Gestaltung ansprechender Räume und Ausstattung, um Ihren Kindern ein kindgerechtes und anregendes Umfeld zu bieten.

Unseren Mitarbeiter\*innen bieten wir die Chance auf persönliche und fachliche Weiterentwicklung durch Fortbildungen in dem Wissen, dass sich die Herausforderungen in der Pädagogik in einem dynamischen Prozess befinden, der von allen Beteiligten ein lebenslanges Lernen fordert.

Diese Konzeption entspricht im vollen Umfang den Zielen und Qualitätsanforderungen der Trägerin an moderne, zeitgemäße Kita-Pädagogik.

Ich danke dem Kinderbetreuungsteam für diesen sehr anschaulichen Einblick in das Kita-Angebot, dass den Eltern die notwendige

Transparenz vermittelt, um vertrauensvoll den ersten Schritt des „Loslassens“ gehen zu können.



Tarik Oenelcin  
Bürgermeister der Stadt Hessisch Oldendorf

Wir danken für Ihr Interesse an unserer Arbeit.  
Nicht alle Themenbereiche können vollumfänglich oder abschließend dargestellt werden und so haben wir Sie vielleicht neugierig gemacht, mehr zu erfahren.  
Gern vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin zum Besichtigen der Kita und zum persönlichen Gespräch.

Ihre Teams der Kindertagesstätten Lachen-Haverbeck und Hemeringen  
März 2020

### **Kontakt:**

Kindertagesstätte Hemeringen  
An der Schule 6  
31840 Hessisch Oldendorf  
Tel. 05158 2077  
E-Mail: kiga-hem@stadt-hessisch-oldendorf.de

Kindertagesstätte Lachen-Haverbeck  
Lachemer Dorfstr. 33  
31840 Hessisch Oldendorf  
Tel. 05158 445  
E-Mail: kiga-la@stadt-hessisch-oldendorf.de

Leitung der Kindertagesstätten  
Birgit Weber  
E-Mail: bweber@stadt-hessisch-oldendorf.de  
Mobil: 015254673557